

KONFERENZ ZUR ROLLE DER HOCHSCHULBILDUNG IN UNTERSCHIEDLICHEN WIRTSCHAFTSSYSTEMEN

Unmittelbar nach der Eröffnungsfeier des neuen Delta-Gebäudes der Universität Tartu (Foto 1 S. 97 und Foto 2 S. 99) fand am 29. Januar 2020 der 8. Dialog über soziale Marktwirtschaft statt, der von der „School of Economics and Business Administration (SEBA)“ veranstaltet wurde.

Die Dialogreihe zur sozialen Marktwirtschaft, die in Zusammenarbeit mit deutschen und estnischen Ökonomen unter der Leitung von Professor Dr. Ralph Michael Wrobel (Westfälische Fachhochschule Zwickau) und Professor Jüri Sepp (Universität Tartu) initiiert wird, war in diesem Jahre der Rolle der Hochschulbildung in verschiedenen Wirtschaftssystemen gewidmet.

Dieses Konferenzthema sollte die Behandlung folgender Aspekte erlauben, die in den Beiträgen der Vortragenden Berücksichtigung finden sollten und im Einladungsschreiben zur Konferenzteilnahme¹ erwähnt wurden.

Dazu zählt, dass es den Entscheidungsträgern unter Haushaltsstress schwieriger geworden ist, der Öffentlichkeit zu erklären, warum Investitionen in Forschung und Entwicklung notwendig sind, um die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung verschiedener Länder aufrechtzuerhalten. In der Welt von Fake News und Fehlinformationen, gewinnt die Rolle der Universitäten als Zentren für evidenzbasiertes oder theoretisches Wissen an Bedeutung. Neue Aufgaben treten neben die traditionellen Universitätsaufgaben der Lehre, Forschung und des gesellschaftlichen Dienstes. Um alle oben genannten Aufgaben zu bewältigen, aber auch um die praktischen Herausforderungen, die aus steigenden Kosten, der Beschleunigung des Wissenstransfers, aber auch der sinkenden Abschlussquoten resultieren, müssen die Universitäten neue, stärker integrierte Technologie- und Managementmodelle einführen. Dabei sind Universitäten in verschiedenen Ländern mit Schwierigkeiten konfrontiert, ihre Autonomie und akademische Freiheit zu wahren. Dies sind einige Aspekte, die keine vollständige Liste der Themen reflektieren, mit denen sich die Konferenzteilnehmer befassen sollten.

35 Teilnehmer vertraten sechs deutsche und zwei estnische Universitäten sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Deutschland und den Estnischen Forschungsrat. Die Konferenzteilnehmer wurden von Professor Dr. Ralph Michael Wrobel und dem Leiter der SEBA, Professor Kadri Ukrainski, PhD, begrüßt.

In der Eröffnungssitzung unter Vorsitz von Professor Dr. Rolf Hasse diskutierten deutsche Kollegen über die Wissensproduktion in akademischen Einrichtungen (Professor Dr. Wolf Schäfer, Helmut Schmidt Universität, Hamburg) sowie über Innovationspolitik in der sozialen Marktwirtschaft (Professor Dr. Armin Rohde,

¹ 8. Dialog über soziale Marktwirtschaft, Die Rolle der Hochschulbildung in verschiedenen Wirtschaftssystemen, Call for Papers, Universität Tartu, School of Economics and Business Administration.

Universität Greifswald und Dr. Ole Janssen, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Deutschland) und über die „Unabhängigkeit der Wissenschaft: Verschiedene Modelle im Vergleich“ (Professor Ralph Michael Wrobel). Die Themen führten zu lebhaften Diskussionen, insbesondere über die Unabhängigkeit der Wissenschaft, deren Messung und zu Fragen der Wissenschaftsfinanzierung.

In der zweiten Sitzung unter Vorsitz von Professor Dr. Wolf Schäfer wurden zwei Themen erörtert. Professor Dr. Rolf Hasse von der Universität Leipzig widmete sich den Wirtschafts- und Erziehungswissenschaften, in dem er fragte: Sind ihre Ziele wirklich so unterschiedlich? Professor Dr. Helge Löbler (Universität Leipzig) sprach über „Die Zukunft der Entrepreneurship-Bildung“.

Die folgende Sitzung unter Vorsitz von Professor Dr. Ralph Michael Wrobel betraf Themen, die von estnischen Teilnehmern der Universität Tartu, SEBA, behandelt wurden. Quantitativen Forschungsergebnisse zu Faktoren, welche die Wirkungen von Innovationen in europäischen Länder beeinflussen, wurden von dem Doktoranden Tanel Hirv vorgestellt. Mariia Chebotareva stellte das Thema ihrer Doktorarbeit vor: FOCJ als Mittel kommunaler Zusammenarbeit im russischen Schulbildungssektor. Dr. Professor Peter Friedrich erörterte: Wie man das Sozialkapital der Fakultät für Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre der Universität Tartu mithilfe des sozialen Rechnungswesens ermittelt. Das Referat basierte auf einer Ausarbeitung, deren Mitautorin Associate Professor Diana Eerma, PhD ist.

Der zweite Tag der Konferenz begann mit einem Vortrag von Professor Dr. Herbert Woratschek (Universität Bayreuth) zum Thema: Wichtige Bestimmungsgründe bleiben verborgen! - Warum folgt die Ermittlung der Wertschöpfung im Sport Value Framework der Logik des Erfolgs? Diese Vorlesung richtete sich speziell an Doktoranden.

Die folgende Sitzung unter der Leitung von Professor Toomas Haldma, PhD konzentrierte sich auf verschiedene Themen, die die Hochschulbildung und die Rolle der Universitäten in der Gesellschaft betrafen. Professor Kadri Männasoo, PhD von der Technischen Universität Tallinn präsentierte Forschungsergebnisse zu den digitalen Fähigkeiten und Arbeitsmarktergebnissen von Einzelpersonen: Vergleichende Daten aus Europa (ein gemeinsamer Artikel mit dem Doktoranden Artjom Saia von derselben Universität). In seiner Präsentation „Teilnahme an den Programmen der Europäischen Weltraumorganisation – Auswirkungen und zusätzliche Anreize für eine kleine offene Wirtschaft“ untersuchte der Doktorand Tõnis Eerme (Universität Tartu, SEBA) ein breites Themenspektrum. Den Fragen estnischer Hochschulbildung und Forschung widmeten sich sowohl Professor Kadri Ukrainski, PhD in ihrem Vortrag „Versuche, Forschungsorganisationen mithilfe projektfinanzierender Instrumente zu entwickeln: der Fall Estland“ als auch der Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften, Professor Raul Eamets, PhD in seinem Vortrag über Visionen zur estnischen Hochschulentwicklung.

Die abschließende Sitzung der Konferenz fand unter Vorsitz von Professor Kadri Ukrainski, PhD statt. Man befasste sich weiterhin mit Fragen der estnischen Universitäten und des Forschungsfinanzierungssystems. Professor Jüri Sepp, PhD

konzentrierte sich auf Fragen leistungsorientierter Finanzierung von Universitäten: Fallstudie der School of Economics and Business Administration, unter Bedingungen des New Public Management. Den gleichen Kontext wählte Professor Toomas Haldma, PhD (SEBA, Universität Tartu) für seinem Vortrag über Leistungsmessung an den Universitäten im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements. Die Exekutivdirektorin des Estnischen Forschungsrats, Karin Jaanson, gab einen Überblick über das estnische Forschungsfinanzierungssystem und erörterte wie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Faktoren und Instrumenten im estnischen Forschungsfinanzierungssystem gefunden werden kann.

Der Abschlussvortrag „Innovator in Higher Education and Leadership“ von Associate Prof. Diana Eerma, PhD war Professor Jüri Sepp, PhD gewidmet, der in den letzten 100 Semestern in den Bereichen Lehre, Wirtschaftsforschung und Hochschulbildung in Estland an der Universität Tartu tätig war. Seine breite und erfolgreiche internationale Zusammenarbeit zeigt sich auch darin, dass alle eingeladenen deutschen Konferenzteilnehmer gekommen sind und ihm einen Beitrag zu Ehren seiner wissenschaftlichen Aktivitäten und seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Zusammenarbeit geleistet haben.

Alle Teilnehmer profitierten von dem breiten Themenspektrum der Hochschulfragen, die an den beiden Konferenztagen vorgestellt, erörtert und diskutiert wurden. Fruchtbare Diskussionen wurden auch während des Sozialprogramms der Konferenz fortgesetzt, beispielsweise während der Besuche des Museums der Universität Tartu und des Estnischen Nationalmuseums in Nachbarschaft des Schlosses Raadi. Insbesondere Doktoranden erhielten wertvolle Anregungen zur Verbesserung ihrer Forschungen. Die Vertiefung der Kontakte der Konferenzteilnehmer während der Mittag- und Abendessen sowie die technischen Vorzüge und Annehmlichkeiten des neuen Delta-Gebäudes stärkten die Bereitschaft der Konferenzteilnehmer zur internationalen Zusammenarbeit.

Peter Friedrich
Universität Tartu²

² Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Friedrich (em.), School of Economics and Business Administration, Tartu University, Narva Rd 18-4014 Tartu, Estonia, Peter.Friedrich@ut.ee.